



OSCE – „Objective Students as examiners in Clinical Examination“ Umsetzung einer formativen Prüfung an der J-L U Gießen

Schaumberg A.¹, Baier D.¹, Eckhardt F.³, Westhoff J.⁴, Dartsch R.¹, Schleicher I.², Kreuder J.², Henrich M.¹

¹Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH Campus Gießen
²Dekanat Fachbereich Humanmedizin
Justus-Liebig-Universität Gießen
³Justus-Liebig-Universität Gießen
⁴Kinderheilkunde
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH Campus Gießen

Methodik:

Objective Structured Clinical Examination (OSCE) ist ein standardisiertes Prüfungsformat in der medizinischen Ausbildung. Vorteile dieser Prüfungsform sind neben der Standardisierung des Prüfungsablaufes auch die „objektive“ Bewertung der Prüfungsleistung durch „globale Ratings“ oder „Checklisten“ (1). Die Durchführung dieser Prüfungsform ist jedoch mit einem großen personellen und zeitlichen Aufwand verbunden, sodass sich die Frage stellt, ob diese Art der Prüfung auch durch speziell geschulte studentische Tutoren unter Aufsicht eines Facharztes durchgeführt werden kann. Ähnliche Überlegungen wurden auch schon in anderen Universitäten angestellt (2). Auch der Einsatz von studentischen Tutoren im Rahmen von Reanimationstrainings wurde bereits positiv beschrieben (3).

Fragestellung:

Wie ist es möglich eine formative OSCE-Prüfung trotz beschränkter finanzieller und personeller Mittel in den curricularen Unterricht im Fach Notfallmedizin zu implementieren?

Es werden 5 verschiedene Prüfungsstationen zum Thema „Reanimation“ erarbeitet (stabile Seitenlage und einfaches Airwaymanagement, Basic-Life-Support, Advanced-Life-Support, EKG-Interpretation und intraossäre Punktion). Die Stationen werden entsprechend ihrem Umfang und Schweregrad von 28 – 151 Punkten versehen. Die gängige Regelung, 25 Punkte / Station zu vergeben, wird hierbei bewusst verlassen. Die Punktevergabe erfolgt anhand einer detaillierten Checkliste, in der der Prüfer jede durchgeführte und unterlassene Maßnahmen dokumentiert, sodass sich die erreichte Gesamtpunktzahl automatisch errechnet und damit der Ermessensspielraum für den studentischen Prüfer so gering wie möglich gehalten wird. Insgesamt werden 456 Punkten vergeben.

Die studentischen Tutoren werden alle aus höheren Semestern rekrutiert und haben den Schein Anästhesiologie bereits bestanden. Sie werden in den einzelnen Maßnahmen aller Stationen geschult und auf ihre Rolle als Prüfer vorbereitet. Die Rolle als Prüfer beschränkt sich hierbei auf das Vorlesen der Prüfungsaufgabe und die reine Dokumentation der Prüfungsleistung. Hilfestellung oder Tipps dürfen nicht gegeben werden.

Für die organisatorische Durchführungsverantwortung und Zeitnahme steht ein Facharzt zur Verfügung, der ebenfalls bei Problemen und Unklarheiten als Ansprechpartner fungiert.

Die Prüflinge haben 3 Tage vor der OSCE die Gelegenheit, während fest definierter Zeiten unter Anleitung der studentischen Tutoren an allen Stationen zu üben.

Diese Form der OSCE-Prüfung wird im Rahmen einer Promotionsarbeit wissenschaftlich begleitet und ausgewertet sowie durch einen anonymisierten Fragebogen evaluiert.

Ergebnisse:

Seit drei Semestern wird die OSCE „Reanimation“ im Rahmen der Experimentierklausel der Studienordnung des Fachbereichs Medizin der JLU mit Erfolg durchgeführt. Die ersten Auswertungen der Evaluationen hierzu fallen durchweg positiv aus. Konflikte oder Einsprüche durch die Prüfungsdokumentation durch studentische Tutoren gab es bisher nicht. Konkretere Ergebnisse werden im Rahmen einer Promotionsarbeit ausgewertet und stehen zum Zeitpunkt der Posterpräsentation noch aus.



Abb. 1: Prüfungsstation EKG-Interpretation



Abb. 2: Prüfungsstation intraossäre Punktion

Fazit:

Die Implementierung einer OSCE mit studentischen Prüfern hat sich als praktikabel erwiesen. Weitere Analysen über den Wirkungsgrad werden noch erhoben und ausgewertet.

Literatur:

1. Harden RM, Stevenson M, Downie WW, Wilson WM: Assessment of clinical competence using objective structured examination. *Br Med J.* 1975 Feb 22; 1(5955): 447-451.
2. Chenot JF, Simmenroth-Nayda A, Koch A, et. al.; Can student tutors act as examiners in an objective structured clinical examination? *Med Educ.* 2007 Nov;41(11):1032-8.
3. Bucknall V, Sobic EM, Wood HL, Howlett SC, Taylor R, Perkins GD. Peer assessment of resuscitation skills. *Resuscitation* 2008 May;77(2):211-5. doi: 10.1016/j.resuscitation.2007.12.003. Epub 2008